Inhalt

Einleitung: Zwischen Erbrechen und Lachen. Fluchtlinien einer Philosophie des Ekels 7

I. Ekel-Tabu und Omnipräsenz des Ekels in der ästhetischen Theorie 39

II. Taediogene Zonen und ekelhafte Zeiten: die Konstruktion des idealschönen Körpers 76

III. »Starke Vitalempfindung« und Organon der Philosophie: das Urteil des Ekels bei Kant 160

IV. Poesie der Verwesung – »schöner Ekel« und die Pathologie des »Romantischen« 189

V. Das »Nein« des Ekels und Nietzsches »Tragödie« der Erkenntnis 225

VI. Psychoanalyse des Stinkens: Libido, Ekel und Kulturentwicklung bei Freud 275

VII. Der Engel des Ekels – Kafkas Poetik des ›unschuldigen‹ Genießens ›schwefliger‹ Lüste 333

VIII. Heiliger Ekel (Bataille) und die klebrige Marmelade der Existenz (Sartre) 485

IX. Abjekte Mutter (Kristeva), *Abject Art* und die Konvergenz von Ekel, Realem und Wahrheit 516

Verzeichnis der zitierten Literatur 568

Inhaltsverzeichnis 587